

Leserbrief zu Jürgen Dick

Gegendarstellung

In seinem Kommentar im Bruchköbeler Kurier vom 21.7.2015 behauptet Jürgen Dick, ich hätte in der Haushaltsrede meinen Vorschlag verteidigt, die Stadt solle gerichtlich gegen die Grundsteuererhöhung vorgehen.

Diese Behauptung ist unwahr.

Wahr ist, dass ich kritisiert habe, dass die Stadtverordnetenversammlung aufgrund des unverbindlichen Verlangens der Kommunalaufsicht mit den Stimmen von CDU, Grünen und FDP die Grundsteuer abermals erhöht hat und dass die Stadtverordnetenversammlung im Falle einer verbindlichen Anordnung auch den Mut haben müsse, notfalls dagegen gerichtlich vorzugehen. Weiter behauptet Jürgen Dick, ich hätte über dem "janusköpfigen Landrat doziert", was mir eine Rüge des Sitzungsleiters eingebracht habe.

Auch diese Behauptung ist unwahr.

Wahr ist, dass ich darauf hingewiesen habe, dass die Ausführungen im vorletzten Bruchköbeler Kurier, wonach die Kreistagskoalition einen Einfluss auf Entscheidungen der Kommunalaufsicht habe, falsch ist, weil es sich hierbei im Sinne der Janusköpfigkeit des Landrats um eine Landesbehörde handelt. Den Begriff der Janusköpfigkeit des Landrats hatte der Sitzungsleiter nicht verstanden und formlos kritisiert. Daraufhin habe ich erläutert, dass es sich dabei um einen gängigen Begriff der Verwaltungslehre handelt, welcher beschreibt, dass der Landrat sowohl kommunaler wie auch Landesbeamter ist.

In der weiteren fordere ich von Ihnen, zur Meidung einer gerichtlichen Auseinandersetzung künftig den Abdruck ehrverletzender Schmähkritik zu unterlassen.

Gez.

Alexander Rabold

Vorsitzender der BBB-Fraktion